

Bethanien Kinder- und Jugenddorf **Eltville**

Wo Vertrauen wächst.



Leitsätze unseres Handelns.

Jeder Mensch steht in der Liebe Gottes. Dies wird darin sichtbar, wie wir miteinander umgehen.

Wir teilen unser Leben mit Kindern und Jugendlichen, bieten ein Zuhause und entwickeln gemeinsam mit ihnen neue Lebensperspektiven.

Fachliche Kompetenz, klare Strukturen, hohes persönliches Engagement und das Bewusstsein einer solidarischen Weg- und Dienstgemeinschaft sind zentrale Merkmale unserer Arbeit im Kinderdorf.

Unser Wirtschaften folgt den Grundsätzen eines ökonomischen Umgangs mit allen Fach- und Sachmitteln. Das hierdurch gewonnene Vertrauen bildet die Grundlage für den ungeteilten fachlichen Einsatz.

Wir verstehen uns als kompetenter und verlässlicher Partner in einem Netzwerk mit uns kooperierender Institutionen.

Familiäre Lebensgemeinschaften bilden den Kern- und Ausgangspunkt der Kinderdorfarbeit. Wir entwickeln uns stetig weiter und reagieren mit neuen Betreuungsangeboten flexibel auf den sich verändernden Jugendhilfebedarf.

Bethanien ist in der Bibel ein wichtiger Ort der Begegnung von Menschen mit Jesus. Dies ist Ausgangspunkt, Quelle und Ziel unserer Lebensgemeinschaften und unserer Arbeit.



*Grundsätzlich
überzeugt handeln.
Daran glauben wir.*

Das Bethanien Kinder- und Jugenddorf in Eltville-Erbach.

- In acht Kinderdorffamilien werden 57 Kinder und Jugendliche betreut.
- Davon wohnen zwei Kinderdorffamilien außerhalb des Kinderdorfes in den benachbarten Ortschaften Oestrich-Winkel und Eltville-Hattenheim.
- Ebenfalls in Oestrich-Winkel lebt eine Erzieherin in einer Sonderpädagogischen Einzelmaßnahme mit einem behinderten jungen Menschen zusammen, der besonders intensiver Hilfe und Förderung bedarf.
- Zwei Apartments auf dem Kinderdorfgelände helfen Jugendlichen, sich langsam von uns zu lösen und den Übergang in ihr selbstständiges Erwachsenenleben vorzubereiten.



Endlich ein Zuhause. Für manche Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bedeutet Bethanien mehr als nur ein Wort aus der Bibel. Viele finden hier das erste Mal in ihrem Leben Ruhe und Regelmäßigkeit, Struktur und Zuwendung.

Einige Dinge sind uns besonders wichtig.

Grundlage unseres pädagogischen Konzeptes ist die Bereitschaft erwachsener Menschen, Verantwortung für Kinder und Jugendliche zu übernehmen oder im Rahmen der Kinderdorffamilien gar ihr eigenes Leben mit Kindern zu teilen und so den ihnen anvertrauten Kindern die grundlegende Erfahrung des Vertrauens zu ermöglichen. Familiennahe Strukturen mit dem Angebot zur Beziehungsaufnahme, die Vermittlung von Zuverlässigkeit, Sicherheit und Geborgenheit betrachten wir als das beste pädagogische Milieu für das heranwachsende Kind.

Damit alles mit rechten Dingen zugeht.

Wir müssen uns im Dschungel der Paragraphen und der rechtlichen Möglichkeiten auskennen, damit wir für unsere Kinder das Beste erreichen und leisten. Damit alles seinen geregelten Gang gehen kann, von der Finanzierung bis zur Hilfe, arbeiten wir auf der Grundlage des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG – SGB VIII). Hier insbesondere der § 27 ff KJHG, in besonderen Einzelfällen auch des § 35 a KJHG und des § 39 BSHG. Natürlich können Sie uns fragen, wenn Sie etwas nicht verstehen oder ein besonderes Anliegen haben. Wir helfen Ihnen gerne.



Unsere pädagogische Arbeit ist gegründet auf die Einstellungen und Haltungen, die im christlichen Menschenbild der Ordensgemeinschaft der Dominikanerinnen von Bethanien ihren Ursprung haben: die unvoreingenommene Annahme des anderen Menschen, die Chance zur Umkehr und zum Neubeginn für jeden Menschen.

Damit alles passt.

Aufnahme in unserem Kinder- und Jugenddorf finden Kinder und Jugendliche, für die aufgrund ihrer familiären Situation ein Lebensortwechsel angezeigt ist. Dies kann das Ziel neuer Beheimatung umfassen, aber auch einen Lebensortwechsel auf Zeit. Die Kinderdorffamilie ist dabei besonders geeignet für Geschwistergruppen und Kinder unter 12 Jahren, die mittel- und langfristig eine familienersetzende Hilfe benötigen.

Das Bethanien Kinder- und Jugenddorf bietet Lebensraum und Hilfen für:

- Kinder/Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten und/oder Entwicklungsrückständen
- Kinder/Jugendliche nach dem Auseinanderbrechen ihrer Herkunftsfamilien oder aus Familien mit geringer Erziehungskompetenz
- Kinder/Jugendliche aus Multi-Problem-Familien (Drogenabhängigkeiten, Obdachlosigkeit, Straffälligkeit und Haftstrafen, psychische Erkrankungen)
- Körperlich und seelisch vernachlässigte Kinder und Jugendliche oder sexuell missbrauchte Kinder und Jugendliche bzw. durch Gewalterfahrungen traumatisierte Kinder
- Kinder/Jugendliche mit Bindungsstörungen und der Erfahrung häufiger Beziehungsabbrüche und Betreuungswechsel



Vielen Kindern können wir helfen. Am besten natürlich denjenigen, die die Aufnahmekriterien erfüllen. Nicht weil wir bürokratisch sind, sondern damit unsere Möglichkeiten das Beste bewirken.

Damit Wünsche wahr werden.

Unsere Kinder im Kinderdorf sollen sich zu starken, eigenständigen Persönlichkeiten entwickeln dürfen. Sie sollen zu beziehungs- und leistungsfähigen jungen Menschen heranwachsen, die für sich und für andere Verantwortung übernehmen können. Dazu gehört nach unserer Auffassung die Freude am Leben, verbunden mit einem Gefühl von Sinn, der sich unserem Glauben nach auch aus religiöser Orientierung ergibt. Kinder erhalten dazu von uns eine individuelle Förderung ihrer eigenen Begabungen und in ihrer Entwicklung.

Wir freuen uns, wenn ein Kind seine eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen entdeckt und sie dann weiterentwickelt. Entwicklungsrückstände fangen wir durch gezielte Hilfen individuell auf. Bei schulischen Rückständen bieten wir Lernhilfen, denn schulisches Lernen und ein den Fähigkeiten des Kindes angepasster Schulabschluss sind die Grundlagen für seine berufliche Entwicklung und eine sichere Zukunft.

Kommt es zu Problemen im Verhalten der Kinder und Jugendlichen, suchen wir alternative Lösungswege und bieten sie an. Durch die Präsenz und das kompetente Verhalten von ausgebildeten Erwachsenen und durch ein intensives soziales Lernen in der Gruppe stärken wir Beziehungsfähigkeit und soziales Verhalten.

Vertrauen muss wachsen, damit Wünsche wahr werden können. Die der Kinder und unsere Wünsche, die wir ihnen so gerne mit auf ihren Weg geben möchten.



Damit Eltern ihren Kindern helfen können.

Wirksame und effektive Arbeit gelingt nur gemeinsam. Zusammen mit den Eltern arbeiten wir daran, die Ziele und Ausrichtungen der Erziehung im Interesse des Kindes abzustimmen. Wir übernehmen die erzieherische Arbeit im Alltag. Die Eltern und die gesamte Familie, aus der das Kind kommt, wirken dabei mit.

Dazu ist viel gemeinsame Überlegung und Beratung nötig. Je nach Fragestellung, mit der wir beauftragt wurden, unterscheidet sich die Art der Zusammenarbeit mit der Familie. Bei der Übernahme langfristiger Verantwortung für das Kind tragen die Eltern unsere pädagogische Arbeit mit. Bei zeitlich befristeten Aufnahmen sind wir es, die die Eltern beraten und in ihrer Verantwortung unterstützen, damit sie bald schon wieder in der Lage sind, ihre Kinder bei sich zu Hause zu erziehen.



Wirklich erfolgreich können wir nur mit den Eltern an unserer Seite sein.



Damit Jugend Hilfe hat.

Die Kinderdorffamilie

Eine Kinderdorffamilie ist eine Lebensgemeinschaft aus Kindern und Erwachsenen. Die Erwachsenen sind pädagogisch ausgebildete Frauen oder Ehepaare, die mit den Kinderdorffkindern gemeinsam in einer häuslichen Gemeinschaft leben. Wie in einer ganz normalen Familie wird gekocht, gewaschen, geputzt, eingekauft, Hausaufgaben gemacht, gespielt oder vielleicht sogar gesungen. Zu Bruch gegangenes wird repariert, Pläne werden geschmiedet, es wird erzählt und geschwiegen, Feste werden gefeiert, schwierige Stunden und Zeiten werden gemeinsam bewältigt.

Unsere Bezugspersonen geben Vertrauen, Liebe, Schutz und Geborgenheit. Beziehungen und Bindungen wachsen. Pädagogische Kontinuität entsteht.

Jede Kinderdorffamilie lebt in einer eigenen, in sich abgeschlossenen Wohneinheit und organisiert ihren Haushalt selbst. Die Kinder sind wie in einer normalen Familie unterschiedlich alt und von unterschiedlichem Geschlecht. In der Regel sind sie, wenn sie zu uns in die Kinderdorffamilie kommen, zwischen 0 und 12 Jahre alt. Wir geben uns große Mühe, Geschwistergruppen nicht zu trennen oder bisherige wichtige Bezugspersonen wie Eltern, Großeltern oder Pflegefamilien in die weitere Erziehung mit einzubeziehen.



Die Annahme und die Wertschätzung der jungen Menschen und ihrer Familien sind die Basis für alles, was wir tun. Unser individuelles pädagogisches Angebot beruht auf unseren Kenntnissen der biografischen Entwicklung, dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes, auf seinen Ressourcen und natürlich auf seiner Bedürfnis- und Problemlage.

Damit Vertrauen wachsen kann.

Wie bei allen Kindern, die in ihren Familien leben und – oft schneller als man denkt – zu Jugendlichen und jungen Erwachsenen heranwachsen, stellt sich auch im Kinderdorf die Aufgabe der Vorbereitung auf ein selbstständiges Leben.

Hier im Bethanien Kinder- und Jugenddorf Eltville haben wir in den vergangenen Jahren eine Reihe von pädagogischen Angeboten und Konzepten entwickelt, die dem jeweiligen Unterstützungsbedarf und den individuell unterschiedlichen Fähigkeiten der jungen Menschen Rechnung tragen.

Jedes Kind muss einmal selbstständig werden. Eigene Entscheidungen treffen, unabhängig werden und Verantwortung übernehmen – für sich selbst, für sein Eigentum und für andere – sind wichtige Ziele der Erziehung. Darum achten wir schon in der Kinderdorffamilie auf die Übernahme der Verantwortung für das eigene Handeln, die Übernahme kleiner „Ämter“ für die Hausgemeinschaft, die Sorge für eigene Tiere und das eigene Zimmer – all das sind Schritte hin zu einer gelingenden Selbstständigkeit.



*Damit erwachsen
werden leichter wird.*

Damit erwachsen werden leichter wird.

Trainingswohnen: Auf dem Gelände des Kinderdorfes gibt es zwei Apartments, in denen junge Erwachsene noch im beschützten Kinderdorfgelände erste Erfahrungen mit den eigenen vier Wänden machen können. Beim Trainingswohnen ist noch die Kinderdorffamilie im Hintergrund und hilft, wo es nötig ist.

Außenbetreutes Einzelwohnen in einer eigenen Wohnung außerhalb des Kinderdorfes: Die jungen Erwachsenen mieten mit Unterstützung des Kinderdorfes eine eigene kleine Wohnung und werden dort in dem Umfang betreut, der noch notwendig ist.

Ehemaligenhilfe: Die jungen Erwachsenen, die aus der – vom Jugendamt finanzierten – Betreuung ausgeschieden sind, haben die Möglichkeit, den Kontakt zum Kinderdorf und vor allem zu ihren oft langjährigen Bezugspersonen aufrecht zu halten. Für den Fall, dass sie in Not geraten und noch einmal Hilfe benötigen, haben die Dominikanerinnen mit den Kinderdörfern verschiedene Möglichkeiten der Hilfe entwickelt. Diese Hilfen, die außerhalb der staatlichen Förderung liegen, werden über Spenden finanziert.

Foto: Uwe Nölke

Wenn der Auszug aus der Kinderdorffamilie ansteht, bietet das Eltviller Kinderdorf unterschiedliche Möglichkeiten.

Menschen mit Behinderungen

Immer öfter stellt sich im Laufe der Entwicklung von Kindern heraus, dass das Kind an einer Behinderung leidet. Auch diesen Kindern möchten wir ein gemeinsames Aufwachsen mit ihren Geschwistern in einem familiären Lebensumfeld ermöglichen. Natürlich mit der besonderen Hilfestellung, die ein behindertes Kind benötigt.

Darüber hinaus bietet das Bethanien Kinder- und Jugenddorf Eltville im Rahmen einer Sondervereinbarung eine Sonderpädagogische Einzelmaßnahme an. Hier lebt eine erfahrene Erzieherin in der mitwohnenden Form mit einem behinderten jungen Menschen in dauerhafter pädagogischer Beziehung zusammen.

Durch diese Möglichkeiten können Menschen mit Behinderung in ihrer vertrauten Umgebung bleiben, behalten ihren Freundeskreis und ihre familiären Beziehungen.



In Einzelfällen werden besondere Betreuungsformen entwickelt, wenn sich der Bedarf dafür ergibt.

Damit Erziehung ganzheitlich fördert.

Dazu gibt es viele Möglichkeiten:

- Schulische Zusatzförderung
- Unterstützung bei der Berufsorientierung
- Freizeit- und erlebnispädagogische Angebote
- Kreativ-handwerkliche Angebote
- Bewegungsförderung
- Fahrten/Projekte
- Musikpädagogische Angebote: Gesang, Instrumente lernen und tanzen
- Religionspädagogik
- Einzelberatung/-therapie für Kinder/Jugendliche
- Familienberatung/-therapie
- Gemeinschaftsaktivitäten



*Unser Förderverein
unterstützt uns
in diesen wichtigen
Anliegen.*

Der Träger.

Die zündende Idee der Kinderdorfbewegung begann nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges, als viele Kinder eltern- und heimatlos waren.

Die Dominikanerinnen von Bethanien gründeten bereits Ende der Vierzigerjahre zunächst in den Niederlanden und ab 1956 auch in Deutschland Kinderdörfer. Seitdem finden in den Bethanien Kinder- und Jugenddörfern Kinder und Jugendliche bis zur Erlangung ihrer persönlichen und beruflichen Selbstständigkeit ein neues Zuhause.

Die Dominikanerinnen von Bethanien gründeten im Jahre 2001 die **Bethanien Kinderdörfer gGmbH** mit Sitz in Schwalmtal, die seit diesem Zeitpunkt die Trägerschaft der Bethanien Kinder- und Jugenddörfer übernommen hat.



Die Dominikanerinnen von Bethanien gründeten im Jahre 2001 die Bethanien Kinderdörfer gGmbH mit Sitz in Schwalmtal. Unsere Bethanien Kinder- und Jugenddörfer finden Sie in Schwalmtal-Waldniel, Bergisch Gladbach-Refrath und Eltville-Erbach.

Die Lage des Kinderdorfes.

Der kleine Weinort Erbach gehört heute zur Stadt Eltville am Rhein und liegt im landschaftlich und kulturell reizvollen Rheingau zwischen Wiesbaden und Rüdesheim.

Das Kinderdorfgelände befindet sich in den Weinbergen ca. 500 m in Halbhöhenlage außerhalb des Ortes Erbach auf dem Weg nach Kiedrich/Kloster Eberbach.

Die Verkehrsanbindung ist günstig. Schulen und Kindergärten liegen in nächster Umgebung, ebenso Geschäfte, Vereine und Freizeitangebote. Rund um die Kinderdorfhäuser ist viel Freigelände zum Spielen.

Spiel- und Sportplätze einschließlich einer Skaterbahn, Sandkästen, Grillecke, der alte Obstgarten und Freizeitangebote im Gemeinschaftshaus und Schwimmbad, werden nicht nur von unseren eigenen Kindern gerne genutzt.



*1965 wurde das Bethanien
Kinder- und Jugenddorf
auf der Marienhöhe offiziell
eingeweiht.*

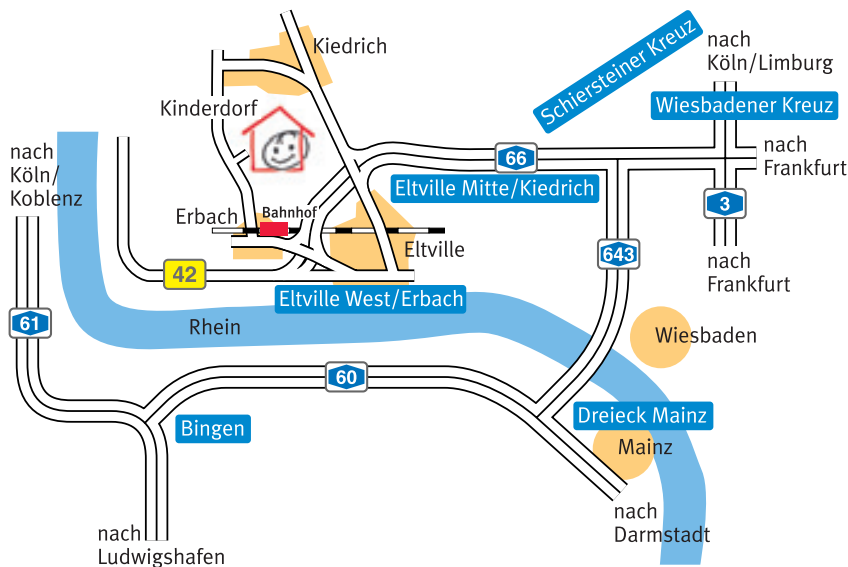
Wegbeschreibung

Anreise mit dem PKW

A 66 von Frankfurt/Wiesbaden kommend in Richtung Rüdesheim, Abfahrt Eltville West/Erbach, rechts nach Erbach abbiegen, nach ca. 500 m im Ortskern rechts in die Taunusstraße abbiegen, der Beschilderung „Bethanien Kinderdorf“ über die Bahnschranke folgen, immer geradeaus den Berg hinauf, nach ca. 400 m rechts in die Kinderdorfeinfahrt abbiegen.

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Bei Anreise mit der Deutschen Bahn ist der nächstliegende Bahnhof Erbach/Rheingau, von dort ca. 500 m Fußweg die Taunusstraße hinauf.



Wo Vertrauen wächst.

Die beiden anderen
Bethanien Kinder- und
Jugenddörfer:

Ungerather Straße 1–15
41366 Schwalmatal

Fon: 02163 4902-0
Fax: 02163 4902-300

schwalmatal@bethanien-kinderdoerfer.de

Kinderdorfleiter:
Klaus Esser

Neufeldweg 26
51427 Bergisch Gladbach

Fon: 02204 2002-0
Fax: 02204 2002-11

bgldbach@bethanien-kinderdoerfer.de

Kinderdorfleiter:
Martin Kramm

Träger:

Bethanien Kinderdörfer
gemeinnützige GmbH

Ungerather Straße 1–15
41366 Schwalmatal

Fon: 02163 4902-220
Fax: 02163 4902-230

info@bethanien-kinderdoerfer.de

Geschäftsführer:
Werner Langfeldt

Machen Sie sich vertraut.

Wenn Sie keine Zeit haben, uns persönlich zu besuchen, dann schauen Sie doch erst einmal im Internet vorbei. Verschaffen Sie sich einen Überblick. Schauen Sie, wo wir liegen, wie es bei uns aussieht. Und lassen Sie sich vom Lächeln unserer Kinder anstecken. Weitere Infos unter:

www.bethanien-kinderdoerfer.de



Bethanien Kinder- und Jugenddorf

Marienhöhe 1
65346 Eltville-Erbach

Fon: 06123 696-0
Fax: 06123 696-33

eltville@bethanien-kinderdoerfer.de

Kinderdorfleiter: Andreas Linden

